

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 26 Samstag den 2 April 1859.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher, betreffend den Vollzug der Ortdesefekte bezüglich der Visitation der Vizinalstraßen.

Nachdem die Ausstellungen über die jüngst vorgenommene Visitation der Nachbarschaftsstraßen an die sämmtlichen Ortsvorsteher des Bezirks Behufs deren Erledigung abgegangen sind, erhalten die Ortsvorsteher zugleich die Weisung die gegebenen Termine genau einzuhalten, die Proymmeister und Straßenwärter von den Defekten alsbald in Kenntniß zu setzen und dieselben anzubehalten, ihren Obliegenheiten gehörig nachzukommen.

Sollte bei einzelnen Ausstellungen der gegebene Termin nicht eingehalten werden können, so wären die Gründe hierfür in dem geforderten Vollzugs Bericht anzuführen, in welcher Richtung jedoch zu bemerken, daß die Einrede „es fehle an Arbeitern“ keineswegs als zulässig erachtet werden kann, vielmehr jede Gemeinde gesetzlich gehalten ist, unter allen Umständen und selbst dann ihre Straßen vorschriftsmäßig in Stand zu setzen und zu erhalten, wenn aus Mangel an Arbeitskräften oder wegen gesteigerten Aufwands sich vergrößern sollte.

Den 29. März 1859.

Königl. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen. Auf den Grund der — von dem K. Ministerialrathe in höchster Vollmacht unterem 22. v. M. erteilten Ermächtigung, sowie im Hinblick auf den Art. 2. des Gesetzes vom 24. Febr. 1855, R. G. Bl. S. 59, hat das K. Kriegsministerium unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen und nachdem in den beiden andern Divisionen des 8. deutschen Armeekorps dieselbe Anordnung bereits vollzogen worden ist, veranlaßt gesehen, die Ausfolge der Abreise an die am 1. April d. J. erkapitulirende Mannschaft, soweit dieselbe noch im landwehrrichtigen Alter steht, bis auf Weiteres zu suspendiren, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß gleichwohl die erkapitulirende Mannschaft in ihren bisherigen Verhältnissen ungenührt belassen, vom 1. April ab sofort in die Landwehrlisten übertragen und ohne höhere Anordnung zur Dienstleistung nicht einderufen wird, auch den Einzelnen, welche geneigt wären, als Einsteher fortzudienen, zur Zeit unbenommen bleibt, für Rekruten eine neue Kapitulation im activen Heere zu übernehmen.

Den 1. April 1859.

Königl. Oberamt.

An die Königl. Accise-Ämter.
Nachstehende Verfügung des K. Finanzministeriums vom 2. d. M., die Annahme der Scheide-Münze betreffend, wird den K. Accise-Ämtern zur Kenntnißnahme und Nachachtung hiemit eröffnet.

Den 31. März 1859.

K. Kameralamt. Rümelin.

Die Bestimmung in Art. 6 des Gesetzes vom 10. Dezember 1858. (Reg. Blatt S. 263.) und in Art. 15. des am 7. August 1858. in München abgeschlossenen Vertrags über das Münzwesen des süddeutschen Münzvereins (Reg. Blatt vom 1859. S. 8.), wornach Niemand verbunden ist, eine Zahlung, welche den Werth der kleinsten groben Münze der Landeswährung

erreicht, in Scheidemünze anzunehmen, legt es in die Willkür des Geldempfängers, die Annahme eines größeren Betrags an Scheidemünzen zu verweigern.

Da es aber nicht in der Absicht des Finanzministeriums gelegen ist, daß die ihm untergebenen Kassendämmer von dieser Befugniß allgemeinen Gebrauch machen, so wird hiemit bestimmt, daß bis auf Weiteres Scheidemünzen der süddeutschen Währung in versiegelten und gehörig überschriebenen Rollen, und zwar

die Sechser in 15 fl. Rollen
die Groschen in 10 fl. Rollen

wenn sie von zuverlässigen Personen gefertigt sind, oder von zahlungsfähigen Schuldnern herühren, mit der Beschränkung auf $\frac{1}{2}$ der ganzen Zahlung angenommen werden; auch sind Sechser und Groschen im Betrag von weniger als 15 fl., beziehungsweise 10 fl., Kreuzer aber nur zur Ausgleichung in Zahlung anzunehmen.

Waiblingen.

Diejenigen Eltern, welche mit dem Anfang des neuen Schuljahrs Knaben in die Real- oder Collaboratorschule bringen wollen, werden hiemit benachrichtigt, daß am Donnerstag 7. April 10 Uhr, die erforderliche Vorprüfung in der Knabenschule vorgenommen wird. Solche Knaben, welche dabei nicht erscheinen, können nachher nicht mehr aufgenommen werden, weil der Unterricht und Lehrgang sonst nur gestört würde.

Den 30. März 1859.

K. Stadtpfarramt Bührer.

Forstamt Schorndorf im Sandpeter.
Revier Hohengehren. Mittwoch und Donnerstag den 6. u. 7. April im Staatswald Fallensbau bei Baach:

Eichen-Verkauf.

In Verbindung mit dem am Montag und Dienstag den 4. und 5. April l. J. stattfindenden Verkauf von eichnem Kieferholz und Reisfisch werden auch mehrere anbrüchtige Eichen-Nußholz-Stämme außegeben werden, und zwar am ersten Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an im Bestensbau bei Manolzweiler: 6 Stämme mit 122 C. hierauf in der Martinshalde: 1 Stamm mit 18 C.; am zweiten Verkaufstag von Morgens 10 Uhr an in Sandpeter bei Hohengehren 8 Stämme mit 318 C.

3) Mittwoch und Donnerstag den 6. u. 7. April im Staatswald Fallensbau bei Baach: 3 buchene und hapbuchene, 14 birken- und erlene Nußholz-Stämme, 20 birken- und erlene Klafier buchenes Scheiter, Klotz- und Prügel-Holz, 43 Klafier birken, erlen und Abfallholz, 9500 Reisfischwellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag. Mit den Nußholzstämmen wird angefangen. Schorndorf den 26. März 1859.

K. Forstamt Plieninger.

Schorndorf den 30. März 1859.

Waiblingen.

Aufforderung

Nachdem Jacob Sauer Metzger erklärt hat, daß er seine Wirtschafts Concession aufgeben werde wenn solche seinem Tochttermann Bäckermeister Gottlob Würsch ertheilt werde, und nachdem dieser um die Concession zur Gessenswirtschaft gebeten hat, so ergeht an diejenigen, welche etwaige Einwendungen zu machen haben, die Aufforderung, solche innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen, widrigenfalls sie nicht beachtet werden.

Den 29. März 1859.

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

1) Montag den 4. April in den Staatswaldungen Bestensbau bei Manolzweiler und Martinshalde bei Hohengehren: 55¹/₂ Klafier eichenes Nuß Scheiter, Prügel, u. 17¹/₂ Klt. buchenes Prügel- und Abfallholz; 700 Reisfischwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in Bestensbau, von wo man sich in die Martinshalde begeben.

2) Dienstag den 5. April in den Staatswaldungen a) Hörnle bei Balmannsweller, 7¹/₂ Klafier eichenes Spalt- und Prügel- und Klafier Abfallholz; 250 Reisfischwellen b) Sandpeter bei Hohengehren 55¹/₂ Klafier eichenes Nuß Scheiter- und Prügel- und 15¹/₂ Klafier buchenes Prügel- und Abfallholz; 1250 Reisfischwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Hörnle und hierauf beiläufig um 10 Uhr Vormittags

Waiblingen.

Das Markstaub-Geld wird nächsten Montag den 4. April früh 1/8 Uhr auf dem Rathhaus verlihen.

Den 31. März 1859.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Das Holzspalten für das Rathhaus wird nächsten Montag den 4. April früh 1/8 Uhr auf dem Rathhaus veraceordirt.

Den 31. März 1859.

Stadtschultheißenamt.

**Waiblingen.
Holz-Verkauf.**

Am nächsten Dienstag den 5. April Vormittags 9 Uhr werden im hintern Stadt-Wald am Lehnenberger Weg ungefähr 1700 fordbene Auszug-Wellen und mehrere Klastier eichene und buchene Stumppen gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 31. März 1859. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am Montag den 4. April Nach. 2 Uhr wird die Stadtpflege-Rechnung 18⁵⁷ 58 auf dem Rathhaus publicirt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

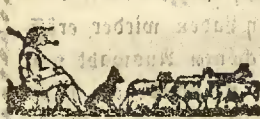
Buch.

Am Montag den 4. April 1859 Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen Gemeinewald 5 — 6 Klastier eichene Rinden verkauft, wozu sich die Kaufsliebhaber einfinden wollen.

Gemeinderath

Vorstand Schultheiß Härle.

**Birkmannsweiler
Schaafwaide-Verleihung.**



Die hiesige Winterschaafwaide, welche 200 Stück

Schaafe ernährt, wird von Michaelis oder Martini 1859 bis 1. April 1860 am

Oster-Montag den 25 April Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich verpachtet Liebhaber disseite aber Unbekannte werden mit amtlich beglaubigten Vermögens Zeugnissen hiezu eingeladen,

Schultheiß Braun.

Birkmannsweiler.

Gypser und Anstrich-Arbeit.

Die Verggungs- und Anstrichs-Arbeiten am hiesigen Pfarrhause, welche sich auf etwa 100 fl. belaufen, kommen am Oster-Montag den 25. April 1859 Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich. Lusttragende disseite aber unbekannte Handwerksleute werden mit den n. thigen Zeugnissen versehen hiezu eingeladen

Schultheiß Braun.

Depernhardt

150 fl

sind bei der hiesigen Gemeindepflege zu 4 1/2 % abzuleihen.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Haus und Scheuern & Verkauf.



Die Unterzeichnete ist Willens ihren an der langen Straße besitzenden Haus- u. Scheuern-Antheil, bestehend

in 2 Stuben 1 Küche, 1 Boden, 1 Büchsenkammer, 1 Bühnenboden, Stallung, Keller und Dunglege, ganz oder theilweise zu verkaufen. Auch setze ich meinen Schreiner Handwerkszeug sowie hartes Arbeitsholz dem Verkauf aus, wozu Kaufsustige eingeladen werden.

Den 31. März 1859. J. E. Dieterle Schreiner-Mstr. Wittwe

Güter Verkauf

Aus der Verlassenschafts Masse des Martin Schlägenhaußs Witwe verkaufen die Auktionen anererbene Güter und zwar, 1 Morgen auf der Kette, 3 1/2 Bül., 1 Achel, oder nach dem neuen Güter Buch, 7/8 Morgen 34,7° am Schmidemer Weg. Die Liebhaber können Käufe mit Tuchmacher Kämme nächsten Montaa Abends 6 Uhr im Gasthaus zum Stern abschließen.

Engelberg, bei Schorndorf.

Maß-Vieh-Verkauf

Dienstag den 5. April. Nach. Mittags 1 Uhr verkauft die Unterzeichnete im öffentlichen Aufstreich.

- 6 Stück Ochsen,
- 2 Kühe,
- 3 — 4 Rinder,
- 12 Schweine,

Gute und Brauereibesiger Gustav Frank.

Waiblingen.

Kübler Bögele ist willens zu verkaufen oder zu vertauschen seinen Hausantheil in der langen Gasse, bestehend in; 2 heizbare Zimmer, Stubenkammer, Küche, Keller, Stallung geräumigte Büchsenkammern, Dunglege; hinter dem Hause an einer Scheuer. Liebhaber können mit ihm selber unterhandeln.

Waiblingen.

Das der Frau Gammmer'sches Wittwe gehörige halbes Haus in der Verbergstraße ist zum Verkauf ausgesetzt und wird am 1. d. M. unter Stadtpflege Leitung abgehandelt werden.

Waiblingen.

Witwe Kögl. hat einen Markt Stand zu verkaufen.

Waiblingen.

Empfehlung.

Der Großherzogl. Bad. privilegirten Natur Bleiche der Herren Belfer u. Comp. in Pforzheim.

Für diese schon seit einer Reihe von Jahren als vorzüglich bekannte Bleich-Anstalt nehme ich Leinwand zu zur besten Besorgung an. Dieses Etablissement ist auf das zweckmäßigste eingerichtet, und wendet bei der schonendsten Behandlung nur natürliche Mittel an, weshalb ich auch schönste Ablieferung der Bleichgegenstände zusichern kann.

Waiblingen im Frühjahr 1859.

Gottlob Willinger.

Ein kräftiger braver Putsche von 14 - 17 Jahren findet eine Knechtstelle, wo er sich namentlich auch im Weinbau ausbilden kann bei angemessenem Lohn u. guter Behandlung auf dem Sonnenberg.

Canstadt.

Ein gut erzogener junger Mensch kann in die Lehre treten wo er Lederarbeit sowohl Koppenmachen und Galanterie erlernen kann bei Fried Sedlerobermstr.

Schwabheim

Der Unterzeichnete verkauft an Georgii d. 3. einen 1. jährigen und einen 2. jährigen Faren welche zur Zucht sehr gut sind.

Den 29. März 1859

Friedrich Sauer

Neustadt.

Es hat Niemand einen Kuhwagen zu verkaufen. Wer sagt? die Redaction.

Waiblingen.

Guten weichen Backsteinkäse das Pfd. zu 10 fr. empfiehlt Gustav Sirt.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich einige Eimer guten neuen Wein à 4 fr. den Soppen aus. Stüber zum Pflug.

Bekanntmachung, betreffend die Regulirung der Fruchturchschnittspreise.

Den Kameralämtern wird hiemit eröffnet, daß die Fruchturchschnittspreise vom 1. Nov. 1858 bis 1. Februar 1859 in welchen die Naturalbesoldungen der Kirchen- und Schöldiener u. s. w. im Kalenderjahr 1859 zu bezahlen sind, folgendermaßen festgestellt wurden: Kernen 12 fl. 17 fr., Roggen 8 fl. 28 fr., Gerste 8 fl. 6 fr., Mischling 8 fl. 28 fr., Haber 5 fl. 36 fr. Stuttgart, den 21 März 1859.

Domänendirection Reinhardt.

Waiblingen.
Empfehlung.

Nach dem ich meinen Laden wieder eröffnet und mit einer schönen Auswahl von Strick und Webgarn, verschiedenen Ellenwaaren, auch fertigen Hemden und Mäusen versehen bin, lade ich sowohl hiesiges wie auswärtiges Publikum zu geneigtem Zuspruch ergebenst ein.

W. Häfner Farber

Waiblingen.

Stoßfische

Rein und schön gewässert empfiehlt

J. F. Reinhardt.

am Markt.

Ulmer-Bier

Es ist wieder sehr gut und helles Bier angekommen und lade hiemit zu zahlreichem Besuche höflich ein.

Rammwirth Currlin.